Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Hochwürdiger Fürst, Rom: Kay: Mat: Cammer-
richter, Gnediger Herr. Es hatt der Lengrig Graff
Joachim von Ortenburg, auf anreisen seiner Schwe-
ger, wiederumb ein vermeint Kayserlich Mandat,
auff die Nun Constitution der Ersten Instanz,
gegen und wieder des Durchlauchtigen Hochgebor-
nen Fürsten und Herrn, Herrn Albrechten Pfalz-
grafen bei Rhein, Hertzogen in Obern und Nidern
Bayern, Churwalds gnedigen Fürsten und Herrn
Person gleichwol allein auf gebracht, aber doch
das selbig seiner eingelegenen Landgüter halben,
nit allein Hochgedachten Fürsten, Sondern auch
der Fürstlichen Regierung zu Landshut und
etlichen in derselben gesessenen, pflegern zu war-
nen sich haben darnach zu richten, und die schul-
dig parition der Höchsten Justitien zu leisten,
zu kommen, und Insinuiren lassen. Erstlich Re-
gierung und pfleger, Dieweil sie in gedachten
Mandat nicht benent, zu keinen Consorten ge-
macht, Ihnen weder geboten einiger poenfall auff
gesetzt, noch auch citirt werden, Lassen sie der
Grafen uberflissige Curiositet auff ihren
Unwerth beruhen, und sich gar nit damit schreckhen,
der Hoffnung ihr gnedigster Fürst und Herr
als einiger Citirter werde derselben notturfft